



**Universität
Zürich** UZH



EuropaInstitut
AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Gesellschaft Schweiz-Lettland



**Rechtswissenschaftliche Fakultät,
Lehrstuhl für öffentl. Recht und Verfassungsgeschichte**

Entstehung, Wiedereinführung und Erneuerung einer Verfassung

Die Gründung der lettischen Republik 1918, deren Wiederherstellung 1990 und die Zukunftssicherung der Staatsgrundlagen 2014 aus verfassungspolitischer Sicht

Jubiläumsvortrag (deutsch) von **Egils Levits
Präsident 10. Kammer des Europäischen Gerichtshofs (EuGH)**

Freitag, 27. April 2018, 16.30 – 19.00 Uhr mit anschl. Apéro

Universität Zürich Zentrum, Hörsaal KO2 F-180, Karl Schmid-Str. 4, 8006 Zürich (über zoolog. Museum)

Egils Levits ist Mitautor der Deklaration über die Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Lettland vom 4. Mai 1990 und der 2014 angenommenen neuen Präambel der Verfassung der Republik Lettland. Er war Botschafter Lettlands für die Schweiz (1992-1993), lettischer Justizminister (1993-1994), und Präsidentschaftskandidat in seinem Land (2015). Seine Karriere als Jurist führte ihn von den Universitäten Hamburg und Kiel über den Schiedsgerichtshof der OSZE zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (1995-2004) und Europäischen Gerichtshof (seit 2004).

In seinem öffentlichen Vortrag auf Einladung der Gesellschaft Schweiz-Lettland, des Europa-Instituts und des Lehrstuhls für öffentliches Recht (Prof. Dr. Andreas Kley) präsentiert Egils Levits die 1922 angenommene, nach Weimarer Vorbild entstandene Verfassung der 1918 proklamierten Republik Lettland, die eine der ältesten heute noch gültigen Verfassungen hat. Zur Sprache kommen - auch im Vergleich zur Schweiz - die Rückkehr zur Verfassungsordnung und deren Reform: Während Lettland 1990 nach der Wiederherstellung der Unabhängigkeit zur alten Verfassung zurückkehrte, reformierte sie die Schweiz 1999. Die Bürger- und Volksrechte, die Staatsgrundlagen allgemein wurden heiss debattiert - in der Schweiz 1999, in Lettland 2014 bei der Einführung einer von Egils Levits inspirierten Präambel zur Verfassung.

Nicht zuletzt bietet der Anlass mit anschliessendem Apéro dem Publikum die Möglichkeit, einem Richter des Europäischen Gerichtshofs Fragen zu stellen. Der Status des Europäischen Gerichtshofs bildet im aktuell zwischen der Schweiz und der EU diskutierten Rahmenabkommen einen grossen Streitpunkt.

Der Anlass wird umrahmt vom Schweizerisch-australisch-lettischen Trio Larsens mit Werken der lettischen Komponisten Jānis Mediņš und Helmers Pavasars.

EINTRITT FREI, Zugang: <http://www.plaene.uzh.ch>